



Innovation ist gefragt, wie wird die Entwicklung neuer Technologien die Zukunft der Medizin beeinflussen?

Drei Tage zu Gast bei den Forschern des INKA-Teams

„Select-MINT“-Praktikum unterstützt Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt bei der Studien- und Berufsorientierung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT)

Fünf Schülerinnen aus Sachsen-Anhalt nutzten ihre Ferien für einen Einblick in die Medizintechnik-Forschung. Sie begleiteten für drei Tage das Team am OVGU-Lehrstuhl für Intelligente Katheter und bildgesteuerte Therapie (INKA) von Prof. Michael Friebe. Der Lehrstuhl forscht an Innovationen in der Medizintechnik nahe am klinischen Bedarf.

Zu den spannenden Forschungsthemen hatten die Schülerinnen vor allem viele Möglichkeiten, sich selbst auszuprobieren. Das Programm war vielfältig. Mit Ultraschall, Röntgen oder MRT wurden medizinische Bilder erzeugt und medizinische Anwendungen erklärt. Am Computer designten die Schülerinnen erste eigene CAD-Modelle, z. B. vom Schullogo oder einem gezinkten Würfel. Über Nacht wurden diese Modelle auf dem 3D-Drucker hergestellt.

Auch beim Trainieren eines Roboterarms und endoskopischen Operieren hatten die Schülerinnen sichtlich Spaß. Jeder INKA-Mitarbeiter stellte sein Arbeitsgebiet vor und demonstrierte zukünftige Anwendungen. Auch der Lehrstuhlinhaber Prof. Friebe gab im „INKA Innovation Lab IGT“ an der Uniklinik eine Probevorlesung zu „Exponential Technologies“ und Innovation in der Medizintechnik. Dabei waren kreative Ideen gefragt.

Letztlich forderte das internationale INKA-Team auch die Sprachkenntnisse der fünf Teilnehmerinnen. Ein Teil der Demos und auch zwei Vorträge im INKA-Team-Meeting fanden in englischer Sprache statt.

„Select MINT“ unterstützt Schülerinnen in Sachsen-Anhalt ab der 11. Klasse bei der Studien- und Berufsorientierung in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT).
DR. AXEL BOESE

Wie kann ein Roboter in der Medizin angewendet werden? Die Teilnehmerinnen des Select-MINT-Praktikums konnten es selbst ausprobieren.
Fotos: Axel Boese

